

28. März 2014

Strategische Partnerschaft erneut vertieft: Daimler und BAIC bauen Mercedes-Benz Produktionskapazitäten in China weiter aus

- **Unterschriftenzeremonie im Rahmen des chinesischen Staatsbesuchs in Berlin**
- **Kapazitätsausbau für rund 1 Mrd. Euro vereinbart**
- **Dieter Zetsche: „Wir sind in China inzwischen tief verwurzelt. Die heute unterschriebene Vereinbarung zeigt einmal mehr, dass wir in China gemeinsam mit unserem langjährigen Partner BAIC stetig vorankommen.“**
- **Hubertus Troska: „Der Ausbau der lokalen Produktion sowie die Vertiefung der Kooperation mit unseren chinesischen Partnern sind Kernbestandteile unserer China-Strategie.“**

Berlin – Die Daimler AG und ihr chinesischer Partner Beijing Automotive Industry Corporation (BAIC Group) haben heute im Beisein von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und des chinesischen Staatspräsidenten Xi Jinping eine Vereinbarung zum weiteren Ausbau der Produktionskapazitäten des Gemeinschaftsunternehmens Beijing Benz Automotive Co., Ltd. (BBAC) unterzeichnet. An der feierlichen Zeremonie nahmen Hubertus Troska, Vorstandsmitglied der Daimler AG verantwortlich für China, sowie Xu Heyi, Chairman der BAIC Group sowie deren Pkw-Sparte BAIC Motor, teil.

Mit dieser Vereinbarung baut Daimler sein Engagement in China und die strategische Partnerschaft mit BAIC weiter aus. Bei BBAC werden derzeit insgesamt rund 4 Mrd. Euro investiert, davon – wie die heute unterschriebene Vereinbarung vorsieht – bis 2015 rund 1 Mrd. Euro alleine in den Kapazitätsausbau der lokalen Pkw- und Motorenproduktion.

Dr. Dieter Zetsche: „Wir sind in China inzwischen tief verwurzelt. Die heute unterschriebene Vereinbarung zeigt einmal mehr, dass wir in China gemeinsam mit unserem langjährigen Partner BAIC stetig vorankommen. Der chinesische Automobilmarkt hat weiterhin großes Potenzial. An diesem Wachstum wollen wir auch durch den Ausbau der marktnahen Fertigung teilhaben.“

Die bestehenden Fertigungskapazitäten bei BBAC für die C-Klasse, die E-Klasse und den GLK werden auf über 200.000 Einheiten in 2015 – dann inklusive des kompakten GLA, der nächstes Jahr bei BBAC anlaufen wird – ausgelegt und somit mehr als verdoppelt. Diese Kapazität kann entsprechend der Marktnachfrage weiter ausgebaut werden.

2013 hat BBAC das erste Werk für Mercedes-Benz Pkw-Motoren außerhalb Deutschlands in Betrieb genommen: Die 4- und 6-Zylinder Motoren werden in die lokal hergestellten Pkw sowie in die Vans eingebaut, die beim Joint Venture Fujian Benz Automotive Co., Ltd. (FBAC) vom Band laufen. Die Produktionslinie wurde flexibel konzipiert, für die erste Phase ist eine jährliche Kapazität von 250.000 Einheiten vorgesehen. Ein Kapazitätsausbau ist entsprechend dem weiteren Absatzwachstum von Mercedes-Benz in China derzeit in Planung.

„Der stetige Ausbau der lokalen Produktion sowie die kontinuierliche Vertiefung der Kooperation mit unseren chinesischen Partnern sind Kernbestandteile unserer China-Strategie,“ sagt Hubertus Troska. „Die rasante Entwicklung bei BBAC, die wir gemeinsam mit BAIC

konsequent voranbringen, ist ein hervorragendes Beispiel für eine erfolgreiche chinesisch-deutsche Industriepartnerschaft. Mit der heute unterschriebenen Vereinbarung stellen wir die Weichen für weiteres nachhaltiges Wachstum in China.“

Die heute unterzeichnete Vereinbarung ist der nächste Schritt im Zuge der erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen den beiden Partnern und basiert auf einem strategischen Rahmenabkommen, das Mitte 2011 abgeschlossen wurde.

Dazu Xu Heyi: „Der Schulterschluss zwischen Daimler und BAIC steht für eine langfristige strategische Partnerschaft, die sich bereits über ein Jahrzehnt als sehr erfolgreich erwiesen hat. Die heutigen Unterschriften sind ein weiterer wichtiger Meilenstein für beide Partner zur Erweiterung der lokalen Fertigung von hervorragenden, effizienten Produkten. Zugleich ist die Vereinbarung ein Musterbeispiel chinesisch-deutscher Wirtschaftszusammenarbeit.“

Partnerschaft zwischen Daimler und BAIC

Mit über 2 Millionen abgesetzten Fahrzeugen in 2013 ist die BAIC Group Chinas fünftgrößtes Automobilunternehmen und wird in den Fortune 500 der weltgrößten Unternehmen geführt. Daimler ist einer der erfolgreichsten Automobil-Konzerne weltweit. Die beiden Unternehmen verbindet seit 2003 eine langfristige strategische Partnerschaft, die seit Anbeginn umfangreiche und kontinuierliche Investitionen in die chinesische Automobilindustrie getätigt hat. Seit November 2013 ist Daimler mit 12 Prozent an der Pkw-Sparte der BAIC Group, BAIC Motor, beteiligt.

Teil der gemeinsamen Aktivitäten ist das Joint Venture BBAC, das seit 2006 Mercedes-Benz Pkw und seit 2013 auch Motoren produziert. Noch in diesem Jahr wird ein neues Forschungs- und Entwicklungszentrum bei BBAC in Betrieb genommen.

Ein weiterer entscheidender Baustein der Partnerschaft ist die Beijing Mercedes-Benz Sales Service Co. Ltd. (BMBS). Das Unternehmen hat im März 2013 den Betrieb aufgenommen. Dort laufen alle Vertriebsaktivitäten für importierte und lokal produzierte Mercedes-Benz Pkw zusammen. Das Joint Venture ist eine wichtige Säule für nachhaltiges Wachstum in China. Im Gesamtjahr 2013 lieferte das Unternehmen dort (inkl. Hongkong) 218.045 Mercedes-Benz Pkw aus, ein Plus von 11% im Vergleich zum Vorjahr.

Bei Beijing Foton Daimler Automotive Co. Ltd. (BFDA) laufen seit Mitte 2012 gemeinsam produzierte mittelschwere und schwere Lkw der Marke Auman vom Band. Das Joint Venture setzte in 2013 103.300 Fahrzeuge ab.

Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen zu unserer aktuellen Einschätzung künftiger Vorgänge. Wörter wie »antizipieren«, »annehmen«, »glauben«, »einschätzen«, »erwarten«, »beabsichtigen«, »können/könnten«, »planen«, »projizieren«, »sollten« und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Diese Aussagen sind einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind eine ungünstige Entwicklung der weltwirtschaftlichen Situation, insbesondere ein Rückgang der Nachfrage in unseren wichtigsten Absatzmärkten, eine Verschärfung der Staatsschuldenkrise in der Eurozone, eine Zuspitzung der haushaltspolitischen Lage in den USA, eine Verschlechterung unserer Refinanzierungsmöglichkeiten an den Kredit- und Finanzmärkten, unabwendbare Ereignisse höherer Gewalt wie beispielsweise Naturkatastrophen, Terrorakte, politische Unruhen, Industrieunfälle und deren Folgewirkungen auf unsere Verkaufs-, Einkaufs-, Produktions- oder Finanzierungsaktivitäten, Veränderungen der Wechselkurse, eine Veränderung des Konsumverhaltens in Richtung kleinerer und weniger gewinnbringender Fahrzeuge oder ein möglicher Akzeptanzverlust unserer Produkte und Dienstleistungen mit der Folge einer Beeinträchtigung bei der Durchsetzung von Preisen und bei der Auslastung von Produktionskapazitäten, Preiserhöhungen bei Kraftstoffen und Rohstoffen, Unterbrechungen der Produktion aufgrund von Materialengpässen, Belegschaftsstreiks oder Lieferanteninsolvenzen, ein Rückgang der Wiederverkaufspreise von Gebrauchtfahrzeugen, die erfolgreiche Umsetzung von Kostenreduzierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen, die Geschäftsaussichten der Gesellschaften, an denen wir bedeutende Beteiligungen halten, die erfolgreiche Umsetzung strategischer Kooperationen und Joint Ventures, die Änderungen von Gesetzen, Bestimmungen und behördlichen Richtlinien, insbesondere soweit sie Fahrzeugemissionen, Kraftstoffverbrauch und Sicherheit betreffen, sowie der Abschluss laufender behördlicher Untersuchungen und der Ausgang anhängiger oder drohender künftiger rechtlicher Verfahren und weitere Risiken und Unwägbarkeiten, von denen einige im aktuellen Geschäftsbericht von Daimler unter der Überschrift »Risiko- und Chancenbericht« beschrieben sind. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder eine dieser Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den vorausschauenden Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich auf den Umständen am Tag der Veröffentlichung basieren.

Weitere Informationen von Daimler im Internet unter www.daimler.com/investor und auf mobilen Endgeräten unter www.daimler.mobi/ir/de.

Für Fragen steht Ihnen gerne unser Investor Relations Team zur Verfügung:

Bjoern Scheib

Tel. +49/711-17-95256

Lutz Deus

Tel. +49/711-17-92261

Alexander Vollmer

Tel. +49/711-17-97778

Rolf Bassermann

Tel. +49/711-17-95277

Julian Krell

Tel. +49/711-17-99320

Dr. Stephan Georg Schön

Tel. +49/711-17-95361

E-mail: ir.dai@daimler.com